



öffentlich

Betreff:

Bodenuntersuchungen am Campus Griebnitzsee

Einreicher: Fraktion DIE LINKE

Erstellungsdatum: 20.09.2022

Freigabedatum: _____

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
05.10.2022	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, unverzüglich auf dem Gelände zum Bebauungsplan Nr. 160 "Westlicher Universitätscampus Griebnitzsee" sichernde Bodenuntersuchungen auf Bodendenkmale vornehmen zu lassen.

gez. Dr. Sigrid Müller, Stefan Wollenberg
Fraktionsvorsitzende

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Die Standortgeschichte zeigt eindringlich die wechselvolle Geschichte der Gebäude und Anlagen am heutigen Universitäts-Campus Griebnitzsee.

Nach öffentlicher Stellungnahme zum Bebauungsplan Nr. 160 "Westlicher Universitäts-campus Griebnitzsee" und Entwurf zur Flächennutzungsplan-Änderung „Westlicher Universitätscampus Griebnitzsee“ (19/17) befinden sich - basierend auf Luftbildaufnahmen von 1945 - auf dem zu bebauenden Gelände ein Kriegsgefangenen- bzw. Zwangs-arbeiterlager des Präsidiums des Deutschen Roten Kreuzes (1939 bis ca. 1945)

Es ist zu erwarten, dass durch geeignete Bodenuntersuchungen Fundamentreste des Lagers gefunden werden, welche es zu sichern gilt.

Genauere Angaben zum Kriegsgefangenenlager können der Publikation „Der Universitätscampus Griebnitzsee - Eine Standortgeschichte“ der Universität Potsdam entnommen werden.

Darüber hinaus gab es auf dem ehemaligen Gelände des DRK eine Außenstelle des KZ Oranienburg-Sachsenhausen, dessen genauer Standort nicht überliefert ist. Dieser Standort soll ebenfalls durch Bodenuntersuchungen gefunden und gesichert werden.